



04

PFARRGEMEINDE 1932-81



Mehr zum Thema Pfarrgemeinde Leiden Christi und ihre Geschichte finden Sie, wenn Sie mit Ihrem Handy diesen QR-Code scannen

Vom Neuanfang nach schweren Zeiten

Die Pfarrgemeinde Leiden Christi Obermenzing 1932 – 1981



1933 – 1943 **Pfarrer Alois Stadler** († 1943) versuchte trotz der Repressionen des NS-Regimes, Störungen der Gottesdienste, Verbote öffentlicher Veranstaltungen und Verfolgung von Regimekritikern, das religiöse Gemeindeleben aufrecht zu erhalten. Ein Spagat zwischen Anhängern und Kritikern des Regimes innerhalb der Kirchengemeinde.



1932
Kirche
Erstkommunion in Leiden Christi.

Die Mitgliedschaft im Bund deutsche Mädchen (BDM) war 1936 Pflicht, die im Hellandbund dagegen verpöht.



1944 – 1970 **Pfarrer Alfons Pöhlein** führte die Gemeinde sehr engagiert durch die letzten Kriegsjahre und den Wiederaufbau: Entnazifizierung, Reparatur der Kirche, Erneuerung des Hochaltars, neues Geläute 1956, neue Orgel 1964, Neubau des Pfarrhauses 1956 und des Pfarrheims 1966.



1936
Obermenzinger Gemeinderat unter Bürgermeister Ostertag.



1953
Kirche
Taufe mit Kaplan Karpf in der Taufkapelle.

1949

Kirchenchor Leiden Christi
Faschingsfest im Weichandhof.



1956
Pfarrhaus
Richtfest Pfr. Pöhlein und Minister a. D. Frommknecht mit Handwerkern (oben); Rohbau (unten).



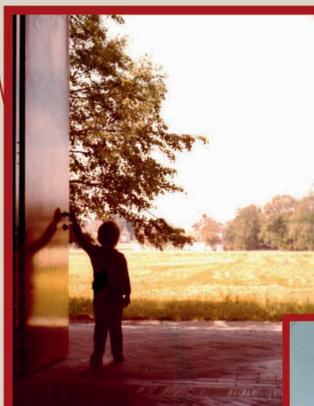
1966

Pfarrheim
Einweihung, 9. Januar 1966. Pfarrer Pöhlein spricht mit Dr. Süß. Im Vordergrund Msgr. Dr. H. Pöhlein.



1972

Kindergarten
Ein Kind blickt aus dem Westportal zur Blütenburg auf den leeren Bauplatz vor Baubeginn (oben); Baustelle Oktober 1972 (unten).



1980

Feldkreuz
Aufstellung am Durchblick.



1970 – 1982 Mit **Pfarrer Hans Huber** wurde 1972 die Caritasstelle im alten Benefiziatenhaus, Pippingstr. 97, eröffnet und 1973 der Neubau des Kindergartens, bauliche Voraussetzungen für eine zeitgemäße Seelsorge.